



Familienfreundliche Baugebiete

Zukunftsaufgaben



Fachliche Sicht

Das freistehende Einfamilienhaus ist auch in Hameln die von Familien bevorzugte Bauform. Hier zieht die Nachfrage derzeit ebenso an wie die nach preiswerten Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Familien möchten zunehmend in der (Kern)Stadt leben, wo die Wege kurz sind und ein breites Infrastrukturangebot vorhanden ist, s. Projekt „Neue Stadtquartiere“, Seite 46.

Die Entwicklung neuer Baugebiete in den Ortschaften Hamelns ist i. d. R. mit hohen Folgekosten verbunden, daher gilt das Prinzip „Beschränkung auf den Eigenbedarf“. Neue soziale Infrastrukturangebote wie Kindertagesstätten (KiTa) oder Schulen können nicht baugebietsbezogen vorgehalten werden, da das viel zu teuer wäre. Hier ist immer die Gesamtstadt in den Fokus zu nehmen.

Im KiTa-Bereich (1–6 Jahre) gibt es aktuell Defizite. Planungen haben begonnen. Für den Bereich der Grundschulen gilt das Prinzip „kurze Beine – kurze Wege“. Organisiert wird dies über Schulbezirke. Nicht jeder neue Zuschnitt gefällt Familien.

Historie

In den 1990er Jahren hat die Stadt ein Familienbaulandprogramm aufgelegt und in zehn Jahren 1.500 Bauplätze ausgewiesen. Entwickelt wurde u. a. das kinder- und familienfreundliche Rotenberg-Ost, das über vielfältige Spiel- und Naherholungsräume verfügt.

Familienbauplätze gibt es aktuell im Hottenbergfeld und demnächst in der Linkworth in Tündern. Auch ein Wohngebiet in der Kernstadt ist in Vorbereitung.

Projektträger



Stadt Hameln

Realisierungshorizont

kurzfristig **mittelfristig** langfristig

Kosten

